Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern

T +41 41 208 83 00
kommunikation@stadtluzern.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:
Franziska Bitzi Staub
Stadträtin, Finanzdirektorin
T +41 41 208 83 69
finanzdirektion@stadtluzern.ch
Erreichbar: Dienstag, 17. November 2026, 9 bis 10 Uhr

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Luzern, 17. November 2026

Medienmitteilung
Personelle Verstärkung des Steueramts der Stadt Luzern

Zur Verbesserung der Dienstleistungen wird das Steueramt der Stadt Luzern personell gestärkt. Dies ist erforderlich, um die Leistungsfähigkeit des Steueramts nachhaltig sicherzustellen und den gesetzlichen Auftrag auch künftig effizient, termingerecht und in der erforderlichen Qualität erfüllen zu können.

Das Steueramt ist aufgrund steigender Fallzahlen, zunehmender fachlicher Komplexität und zusätzlicher gesetzlicher sowie digitaler Anforderungen seit mehreren Jahren stark gefordert. Gleichzeitig steigen auch die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden in Bezug auf eine effiziente, zeitnahe und qualitativ hochwertige Bearbeitung ihrer Anliegen. Die bestehenden personellen Ressourcen reichen nicht mehr aus, um den gesetzlichen Auftrag dauerhaft fristgerecht und in der erforderlichen Qualität zu erfüllen. Dies zeigt sich insbesondere in der eingeschränkten Erreichbarkeit des Kundendienstes, wachsenden Bearbeitungsrückständen und einem unter dem Zielwert liegenden Veranlagungsgrad.

Personelle Verstärkung notwendig

Eine in den letzten Monaten durchgeführte Organisationsanalyse zeigt einen strukturellen Personalbedarf in den Bereichen Kundendienst, Veranlagung und Steuerbezug. Gleichzeitig sollen die Digitalisierung und die Automatisierung der Arbeitsprozesse gezielt vorangetrieben werden, um die Abläufe effizienter zu gestalten und die Mitarbeitenden von administrativen Routinetätigkeiten zu entlasten. Ergänzend zu organisatorischen Verbesserungen und digitalen Massnahmen soll der Stellenplan von aktuell 5‘130 Stellenprozenten unbefristet um insgesamt 550 Stellenprozente erhöht werden. Damit sollen der laufende Betrieb stabilisiert, bestehende Rückstände abgebaut und die Erreichbarkeit des Steueramts verbessert werden. Weiter können dadurch der notwendige Wissenstransfer sichergestellt und die Weiterentwicklung der Organisation kontinuierlich vorangetrieben werden.

Steueramt stellt die Einnahmen der Stadt Luzern sicher

Die Arbeit des Steueramts ist für die Existenz eines Gemeinwesens elementar, weil es die Grundlage für die verlässlichen Einnahmen des Gemeinwesens schafft. Eine korrekte und effiziente Steuerveranlagung stellt sicher, dass die geschuldeten Steuern vollumfänglich erhoben werden und die Einnahmen planbar und stabil sind. Das Steueramt leistet somit einen entscheidenden Beitrag für die Finanzierung der öffentlichen Leistungen. Ein leistungsfähiges Steueramt ist für die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Luzern und das Vertrauen der Bevölkerung in eine verlässliche Verwaltung von zentraler

Bedeutung. Eine zeitgerechte und rechtsgleiche Bearbeitung der Steuerangelegenheiten gewährleistet, dass die der Stadt zustehenden Einnahmen vollständig, korrekt und fristgerecht erhoben werden.

Antrag an Grossen Stadtrat
Genügend Ressourcen sind entscheidend, um auch komplexe Dossiers sorgfältig zu prüfen, Steuerausfälle zu vermeiden und die Steuereinnahmen langfristig zu sichern. Stadträtin und Finanzdirektorin Franziska Bitzi Staub sagt: «Die beantragte personelle Verstärkung des Steueramts unterstützt die strategischen Ziele einer kundenorientierten, effizienten und digital ausgerichteten Stadtverwaltung. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, den beruflichen Nachwuchs gezielt zu fördern, Fachkompetenzen langfristig aufzubauen und die Aufgabenerfüllung nachhaltig sicherzustellen».

Für die Umsetzung der unbefristeten personellen Verstärkung des Steueramts beantragt der Stadtrat dem Grossen Stadtrat einen Sonderkredit von Fr. 6’887’000.– sowie für das Jahr 2027 einen Nachtragskredit von Fr. 528’000.–. Der Grosse Stadtrat wird den entsprechenden Bericht und Antrag voraussichtlich an seiner Sitzung vom 17. Dezember 2026 beraten.